

Wohnen in Grenchen gestern heute morgen

ZENTRUM

1965

Klasse 3A Sek B



Hier sind die früheren Autos abgebildet. Sie waren viel kleiner als die heutigen Autos.



Hier sieht man wie das Centro früher gebaut wurde, wie die Arbeiter fast am Ende waren mit den Bauarbeiten.



Das war ein Migros-Markt. Die Leute gingen früher hier einkaufen. Heute steht der Einkaufsmarkt nicht mehr, dafür hat man an dieser Stelle ein Hotel gebaut, das Hotel «Passagen».



Die alte Post sah früher von innen sehr klein aus. Es sah im Vergleich zu unserer heutigen Post, sehr leer aus.



In diesem Restaurant gingen die Einwohner von Grenchen sehr gerne mit ihren Freunden etwas trinken. Es war ein sehr beliebtes Restaurant und es war auch eine Pension zum Übernachten.



Das ist die Kantonbank von früher. Sie diente den Einwohnern von Grenchen dazu, dass sie Geld abheben konnten. Heute gibt es die Kantonbank nicht mehr, dafür gibt es jetzt Banken wie die UBS, die Credit Suisse, die Raiffeisen-Bank, etc.



Auf diesem Bild gezeigt wie der Postplatz vor 50 Jahren aussah. Wie man sieht hat sich sehr vieles geändert.



Hier ist der alte Marktplatz abgebildet. Auf dem Marktplatz in Grenchen verkauften die Leute früher gerne verschiedene Sachen. Heute findet der Markt jeden Freitagvormittag auf dem Marktplatz statt.



Die alte Post sah früher zum Teil wie eine Kirche aus. Sie ist heute noch bekannt, allerdings sieht sie heute ganz anders aus: eine hoch moderne Architektur-Leistung.

Klasse 3A Sek B:
Nurije Alijaj / Ayman Bulut / Daniel Silva /
Özgür Coskun / Piveesh Ponnampalam



LES JOURNÉES
GRENNER
DU LOGEMENT
WOHN-TAGE
DE GRANGES

7. – 30. November 2015

Wohnen in Grenchen gestern heute morgen

ZENTRUM

2015

Klasse 3A Sek B



Restaurant Löwenhaus ältestes Gebäude in Grenchen gegen 17. Jahrhundert. War das Zollhaus um in einen anderen Kanton zu gelangen. Das heutige Fotoryf war mal ein Rossstall. 50er-Jahrestil sind die Flachdächer.



Interview mit Jessica Henrique (14)

Die 14-jährige Jessica lebt seit elf Jahren im Quartier Zentrum, allerdings lebte sie vorher in einem anderen Quartier. Sie wohnt mit Ihrer Familie seit neun Jahren in einem grossen Block. Ihr gefällt ihre Wohnung, weil sie genügend gross ist, dennoch will sie gerne umziehen, da es nicht viele Jugendliche in ihrem Block und sie keinen Balkon hat. Ihre Nachbarn haben die gleiche Nationalität wie Jessica, aber sie sprechen nicht besonders oft zusammen. Sie findet ihr Wohn-Quartier seniorenfreundlich.



Die ETA SA ging aus einem Zusammenschluss mehrerer Hersteller hervor. Das Unternehmen liefert einzelne Uhrwerks-Bestandteile, Bausätze oder komplette Uhrwerke und nimmt in diesem Markt eine dominierende Position ein.

Centralstrasse Nr. 96

Die Person, die wir interviewt haben, lebt seit längerer Zeit in Grenchen im Zentrum Quartier. Sie lebt seit 20 Jahren in einem Mehrfamilienhaus. Sie findet die Umgebung sehr schön und nett. Sie würde in diesem Quartier nichts ändern wollen, da sie gerne in diesem Mehrfamilienhaus lebt. Sie versteht sich mit Ihren Nachbarsfamilien sehr gut, denn sie sind freundlich zueinander. Sie will gerne weiterhin da wohnen wo sie jetzt auch noch lebt.



Das ist der Grenchner Marktplatz, auf dem die Leute durch die Stadt spazieren. Am Freitag Morgen findet der Markt auf dem Marktplatz statt.



Das 40-jährige Centro Gebäude ist ein Symbol der Stadt Grenchen. Es ist schon relativ alt, das erkennt man am Baustil. Die Farbe, ein alles Braun, war früher sehr in Mode.

Interview Anonym (42) Kirchstrasse Nr. 17

Der 42-jährige ältere Mann wohnt seit drei Jahren im Quartier Zentrum. Vorher hat er in der Nähe vom Eichholzschulhaus gewohnt. Auf die Frage was ihm an seinem Quartier gefällt, antwortete der Herr, dass ihm die Stadtgegend sehr gefällt. Dieses Quartier ist kinderfreundlich, da es in der Nähe viele Spielplätze gibt. Was ihm nicht so gefällt, ist der Verkehr; vor allem abends, wenn die Leute Feierabend machen, ist es oft sehr laut, das finde er dennoch nicht weiter schlimm. Mit seinen Nachbarn versteht der 42-Jährige sich recht gut, sie sind alle freundlich miteinander und hilfsbereit.



ETA

Grenchen hat viele Uhrenfabriken. Eine davon ist zum Beispiel diese ETA-Uhrenfabrik, die an der Mühlestrasse 14 liegt.



Das Hotel-Passage befindet sich im Zentrum. Die meisten Firmen befinden sich in der Nähe, daher ist dieses 3-Sterne Hotel auch ideal für Geschäftsreisende. Bei schönem Wetter hat man die Gelegenheit mit Freunden draussen im Café zu sitzen und die Stimmung zu geniessen.



Klasse 3A Sek B:
Nurije Aliqaj / Ayman Bulut / Daniel Silva / Özgür Coskun / Pivesh Ponnampalam



LES JOURNÉES
GRENNCHNER
DU LOGEMENT
WOHNTAGE
DE GRANGES

7. – 30. November 2015

Wohnen in Grenchen gestern heute morgen

ZENTRUM

2065

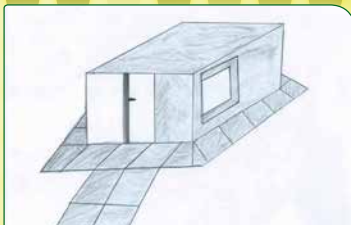
Klasse 3A Sek B



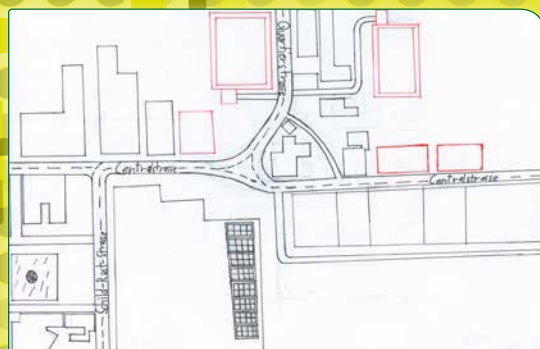
In der Zukunft wird es in der Stadt vielleicht viele Gebäude haben. Sie werden mit der Zeit gebaut und das Centro wird renoviert. Neben dem Centro wird man ein grosses Gebäude bauen. Ob Kleider, Schuhe, Bürosachen, Elektrosachen, etc., in diesem Gross-Laden findet man alles was man braucht. Auf jedem Stockwerk wird es einen anderen Laden geben.

Ein 11-stöckiges Parkhaus wird neben dem Gross-Laden stehen. Viele Leute können ihre Autos dort gratis parken, wenn sie schnell in die Stadt gehen.

Die Autostrassen werden so gebaut sein, dass man das Gefühl hat in der Luft zu fahren; sie werden zum Teil wie eine Brücke aussehen, da sie auf einer Strassenseite mit einem sehr starkem Metallstab gehalten werden.



Dies ist ein Einfamilienhaus in der Zukunft, das in der oberen Umgebung vom Zentrum steht. Dieses Einfamilienhaus ist aussen herum schwarz matt, rund um das Haus hat es blaue, matte Platten.



Hier sieht man eine nachgezeichnete Luftaufnahme vom Zentrum. Es sollte nicht zu viel verändert werden. Es sollten auch nicht zu viel Häuser gebaut werden. Auf diesem Bild sieht man fünf rot gezeichnete Häuser. Zwei Häuser davon sind gross, mindestens sieben Stockwerke hoch. Die anderen sind Restaurants, kleine Läden oder Einfamilienhäuser.



Das ist eine moderne Unterwasserbahn die beim Marktplatz sichtbar unter dem Boden ist.

Rückblick Grenchner Tagblatt, 29. August 2015

«Centro»

In diesen Tagen beginnt die Sanierung des 14-stöckigen Centro-Hochhauses. Die Arbeiten sollen ein Jahr dauern.»

«Die ursprünglich vorgesehene Invasion der Farb-optik findet nun doch nicht statt.»

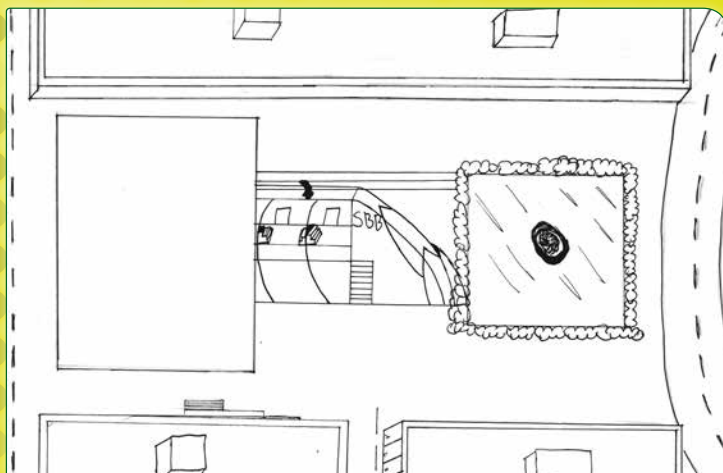
«So wird also das Grenchner Wahrzeichen von der Farbgebung in einem Jahr ähnlich daherkommen wie heute, mit einem anthrazitfarbenen, metallisch schimmernden Outfit.»

«Die vorgehängten Betonelemente des 1974 gebauten «Coop-City»-Hochhauses haben ihre Lebensdauer erreicht, obwohl noch keine direkte Gefahr droht.»

«Coop als Eigentümer habe sich aus diesem Anlass entschieden, auch gleich eine energetische Sanierung vorzunehmen und damit dem Unternehmensziel der Klimaneutralität bis 2023 einen Schritt näher zu kommen.»

«Die Bauarbeiten sind so geplant, dass für Mieter die Einschränkungen möglichst gering sind.»

«In einer ersten Phase wird das Hochhaus saniert.»



Das ist der Marktplatz in der Zukunft. Die Blöcke aussen herum wird man noch stehen lassen. Die Bühne wurde abgerissen und eine SBB-Unterwasser-U-Bahn wurde gebaut. Von oben kann man durch eine Glaswand die Unterwasserbahn sehen.

Klasse 3A Sek B:
Nurije Alijaj / Ayman Bulut / Daniel Silva /
Özgür Coskun / Piveesh Ponnampalam



LES JOURNÉES
GRENCHNER
DU LOGEMENT
WOHN-TAGE
DE GRANGES

7. – 30. November 2015